

2009/2010

itb

Institut
für Training
und Beratung

PROGRAMM 2009/2010



**Weiterbildung/Training
Unternehmensberatung
Projekt-Management
Qualitätsmanagement
Coaching/Supervision**

Wir über uns - Seit über 15 Jahren itb



Hans-Jürgen Pries

Gegründet im Jahr 1993 ist das itb inzwischen zu einer bedeutenden Adresse für Fort- und Weiterbildung sowie Unternehmensberatung geworden. Eine Angebotsmischung, die auch in Zukunft ein hohes Maß an Praxis- sowie Kundennähe und Entwicklungsorientierung gewährleistet.

Basis unserer Angebote ist die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von spezialisierten und erfahrenen frei- oder nebenberuflichen Referenten, Trainern und Beratern. Zu uns und unserem Netzwerk gehören Psychologen, Betriebs-, Volks- und Verwaltungsfachwirte, EDV-Fachleute, Juristen, Ingenieure u.a.. Viele unserer Partner haben Mehrfachqualifikationen.

Geschäftsführer des itb ist der 1951 geborene Diplompädagoge und Kaufmann Hans-Jürgen Pries, der über Zusatzqualifikationen in Marketing, Qualitätsmanagement und Gestalttherapie sowie 25 Jahre Erfahrung in Weiterbildung, Beratung, Projektmanagement und Unternehmensberatung verfügt.

Unseren Hauptsitz haben wir „auf dem Lande“ in Aukrug bei Neumünster. Hier finden und erreichen Sie in der Regel Claudia Meier oder Doris Kowalek, die die erste Anlaufstelle für alles rund um Verwaltung, Organisation und Rechnungswesen sind. Alternativ erreichen Sie hier häufiger auch unseren Geschäftsführer oder Sie sind mit einer unserer externen Servicestellen verbunden. Veranstaltungen führen wir in Aukrug nicht durch.

Diese finden an verschiedenen Standorten im norddeutschen Raum – Orte mit einer festen Angebotsstruktur sind Rendsburg, Neumünster, Lübeck, Hamburg, Rostock, Bremen, Oldenburg/Nds und Hannover – in Tagungsstätten oder bei Partnerorganisationen statt.

Die in diesem Programmheft ausgewiesenen Angebote wenden sich überwiegend an Menschen und Betriebe aus den Branchen Sozial- und Gesundheitswirtschaft sowie arbeitsmarktorientierte Dienstleistungen und Weiterbildung. Verschiedene Angebote – z.B. im Bereich Kommunikations- und Führungskompetenz – sind aber „branchenneutral“ und insofern auch für andere Zielgruppen geeignet. Auch im Bereich Unternehmensberatung arbeiten wir gern auch für andere Branchen.

Wir sind ein „Staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung“ und nach DIN/EN/ISO 9001 – 2000 sowie AZWV zertifiziert. Für verschiedene unserer Angebote gibt es spezielle Anerkennungen.

itb

Institut
für Training
und Beratung

Staatlich
anerkannter
Träger der
Weiterbildung



**QUALITÄTS-
MANAGEMENT**
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach ISO 9001:2000





Besuchen Sie uns im Internet:
www.itb-net.de

Einige unserer Standards – Vorteile für Sie

- Unsere vorrangigen Ansätze sind „Organisations- und Personalentwicklung“. Weiterbildung verstehen wir in diesem Zusammenhang als eine Methode, um darauf bezogene Ziele zu erreichen. Dieser Grundansatz prägt unser Verständnis von Kundenorientierung und unsere konzeptionellen und personellen Strategien.

Unser Hauptaugenmerk gilt deshalb Lösungen und Leistungen, die Sie in Ihren Betrieben erbringen müssen. „Zukunftsfähigkeit“ ist ein wichtiger Maßstab.

- Unsere Konzepte sind in der Regel in einem langjährigen Prozess der Kommunikation mit relevanten Partnern aus dem Berufsfeld sowie mit Kunden und Referenten entstanden und erprobt. Wir schreiben sie nicht einfach von Standard-Lehrplänen ab. Konzeptionellen Stillstand kennen wir nicht, so dass wir bei Bedarf auch Anpassungen bei laufenden Lehrgängen vornehmen.
- Praxisorientierung spielt im vorgenannten Kontext eine wichtige Rolle. Diese umsetzen zu helfen, liegt in der besonderen Verantwortung unserer Referenten, die in einem hohen Maße aus der Praxis kommen und dort das tun, was sie Ihnen in unseren Veranstaltungen vermitteln. Und wann immer konzeptionell und von den Rahmenbedingungen her möglich, arbeiten wir projektorientiert.
- Durchführungssicherheit: Weil sich viele unserer Angebote stark modularisieren lassen, können wir meistens verschiedene Teilgruppen bei einzelnen Veranstaltungen zusammen unterrichten. Dadurch können wir fast immer Durchführungssicherheit bieten.
- Daraus ergibt sich ein weiterer Vorteil: Oft kann man durch die Belegung einzelner Module aus „Nachbarlehrgängen“ mit wenig Mehraufwand gleich noch einen weiteren Abschluss „mitnehmen“.
- Wenn Sie Veranstaltungstermine einmal nicht wahrnehmen können, können Sie diese fast immer - Verfügbarkeit vorausgesetzt - in Parallel- oder Folgelehrgängen nachholen. Kostenfrei, an allen unseren Veranstaltungsorten und innerhalb von 2 Jahren nach Beendigung Ihres Lehrgangs.

Und d. h., Sie können Ihren individuellen Lehrgangsverlauf ggf. um 2 Jahre verlängern. Das sollte Ihnen die notwendige Ruhe geben, wenn es einmal schwierig wird, die oft vielfältigen beruflichen und privaten Anforderungen mit denen von Weiterbildung und Prüfung unter einen Hut zu bringen.

- Veranstaltungsausfälle lassen sich bei uns noch an wenigen Händen abzählen, wir bemühen uns „im Falle eines Falles“ nahezu bis zur letzten Minute um einen angemessenen Ersatz.

- **Gruppengrößen:** Verwundert sagte einmal eine Interessentin: „Was Sie mir als Regelgröße nennen, das ist bei anderen die Untergrenze“. In Zahlen: Wir führen Veranstaltungen auch mit weniger als 10 Personen durch, mehr als 15 Personen sind schon selten und mehr als 20 erleben Sie bei uns fast nie.
- Wir lassen Sie mit Ihren lehrgangs- bzw. berufsbezogenen Anliegen nicht allein. Wo immer Sie Fragen und ungelöste Probleme haben: Sprechen Sie uns an. In vertretbarem Umfang tun wir und unsere Referenten das kostenlos. Wird dieser Rahmen überschritten, bemühen wir uns um für Sie passende und bezahlbare Lösungen.
- Als kleiner Träger stehen Sie als Kunde noch ganz individuell im Mittelpunkt. Was das wert sein kann, wird wissen, wer einmal Probleme mit großen Organisationen hatte.

▪ Weitergehende Informationen

Zu allen in diesem Infoheft ausgewiesenen Lehrgängen haben wir ein Infoheft, für alle Seminare einen Infoflyer mit noch weitergehenden Informationen. Bitte fordern Sie diese Unterlagen bei Bedarf an. Neben Infoheft oder -flyer schicken wir Ihnen auch ein Anmeldeformular und eventuell weitere für Sie interessante Informationen. All diese Informationen finden Sie auch über unsere Webseite www.itb-net.de.

Zu den Lehrgängen bieten wir auch regelmäßig Infotermine an den jeweiligen Standorten an. Eine Terminliste schicken wir gern zu bzw. Sie finden diese ebenfalls auf unserer Webseite. Natürlich vereinbaren wir ggf. auch gern einen individuellen Gesprächstermin mit Ihnen oder stehen telefonisch sowie per E-Mail für weitergehende Fragen zur Verfügung. Und immer auch eine gute Möglichkeit, sich vorab ein Bild zu machen ist, „zur Probe“ an einer Veranstaltung teilzunehmen. Sprechen Sie uns an, wir suchen dann eine Veranstaltung heraus, wo das „nicht stört“ und sie einen guten Einblick bekommen.

▪ Anmeldungen

Ihre Anmeldung erbitten wir auf unseren Standard-Anmeldeformularen, die zugleich die Vertragsbedingungen enthalten. Bei Lehrgängen ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich, bei Seminaren können Sie sich, wenn es kurzfristig ist, auch einmal formlos per Telefon, Fax oder E-Mail anmelden. Für den Fall, dass Sie vor Ihrer Anmeldung z.B. noch Finanzierungsangelegenheiten klären müssen, besteht die Möglichkeit, dass Sie sich schon einmal unter Vorbehalt anmelden. Dadurch stellen Sie sicher, dass Sie schon im Verteiler für den Lehrgang sind und haben, soweit beim jeweiligen Lehrgang möglich, Anspruch auf eventuelle Frühbucherrabatte.

▪ **Bezahlung der Lehrgangsgebühren**

Seminar- oder Lehrgangsgebühren stellen wir in der Regel zusammen mit der Einladung oder zum Beginn der Veranstaltung in Rechnung. Die Seminargebühren in einer Summe, bei Lehrgangsgebühren in Form eines Zahlungsplans. Der monatliche Teilbetrag ergibt sich aus der Lehrgangsgebühr geteilt durch die Anzahl der Lehrgangsmonate. Sollte es einmal finanziell nicht ganz so gehen, wie es wünschenswert ist: Wir „spielen auch schon mal Bank für unsere Kunden“: bei einem moderaten Zinssatz verlängern wir meist unkompliziert Zahlungszeiträume.

▪ **Bildungsurlaub**

Unsere einwöchigen Veranstaltungen (Montag-Freitag) sind in der Regel als Bildungsurlaubsveranstaltungen anerkannt bzw. auf jeden Fall als solche anerkennbar. Das gilt auch für die Blockwochen innerhalb von Lehrgängen.

▪ **Durchführungssicherheit**

Wann immer möglich, werden wir die Veranstaltungen auch durchführen. Bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl verschieben wir oft nur kurzfristig oder finden Lösungen durch die Kombination von Veranstaltungen mit anderen Gruppen.

▪ **Einstieg in laufende Lehrgänge**

Weil es bei fast allen unseren Lehrgängen so ist, dass die verschiedenen Inhalte nicht direkt aufeinander aufbauen, kann man meist auch unproblematisch noch nach Beginn eines Lehrgangs einsteigen. Man holt dann versäumte Veranstaltungen im Rahmen von Parallel- oder Folgelehrgängen nach.

▪ **Lehrgangstermine**

Die Terminpläne enthalten die Daten, an denen Ihre Veranstaltungen stattfinden. Diese legen wir langfristig im Voraus fest, so dass Sie sich privat und beruflich darauf einstellen können. Veränderungen an diesen Plänen sind sehr selten und werden ggf. immer mit den Teilnehmern abgestimmt.

▪ **Unterkunft und Verpflegung**

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich alle ohne Übernachtung und Verpflegung geplant und kalkuliert. An verschiedenen Standorten bestehen aber direkt im Tagungshaus Übernachtungsmöglichkeiten und in der Regel überall Verpflegungsmöglichkeiten. Nähere Hinweise finden Sie ggf. in den weitergehenden Informationsheften.

▪ **„Werbepremien“**

Wenn auf Ihre Empfehlung als aktuelle/r oder ehemalige/r TeilnehmerIn ein Vertrag zustande kommt, erhalten Sie 2,5 % „Werbepremie“ von uns. Diese zahlen wir aus, wenn der/die neue TeilnehmerIn mindestens 1/3 der vorgesehenen Gebühren bezahlt hat.

Rabatte

Wir gewähren die folgenden Rabatte:

- 1) **5,0 % Super-Frühbucherrabatt** (bis 6 Monate vor Beginn eines Seminars/Lehrgangs)
- 2) **2,5 % Frühbucherrabatt** (bis 10 Wochen vor Beginn)
- 3) **2,5 % bei gemeinsamer Anmeldung mit einer weiteren Person** (für jede/n)
- 4) **2,5 % Community-Rabatt**
(wenn Sie von einem aktuellen oder ehemaligen Teilnehmer „geworben“ wurden)
- 5) **1,0 % Treuerabatt für jeden Monat, den wir später als geplant beginnen**
- 6) **5,0 % Alleinerziehenden-Rabatt**
(nur bei „Bedürftigkeit“, die Sie durch Eigenerklärung bestätigen)
- 7) **15,0 %, wenn Sie innerhalb von 3 Jahren nach Beendigung eines Lehrgangs bei uns einen weiteren Lehrgang oder ein Seminar buchen.**
- 8) **15 % während der Zeiten einer Arbeitslosigkeit und bis 3 Monate nach Beendigung der Arbeitslosigkeit**
(dieser Rabatt entfällt, wenn der Lehrgang „bildungsgutscheinfähig“ ist, weil die Kosten hier schon generell mit entsprechendem Rabatt kalkuliert sind).

Die verschiedenen Rabatte können kumuliert werden, aber maximal sind 15 % Rabatt möglich. Die Rabatte 1) bis 7) werden bei der Erstellung Ihres Zahlungsplans abgezogen. Der Rabatt unter 8) wird auf der Grundlage der in den maßgeblichen Zeitraum fallenden Unterrichtsstunden anteilig berechnet. Alle Rabatte entfallen aus den unter 8) genannten Gründen, wenn der jeweilige Lehrgang „bildungsgutscheinfähig“ ist.

Kontakt



Claudia Meier

Ihre Ansprechpartnerin in unserem Büro in Aukrug ist Claudia Meier. Von hier steuern wir die Organisation. Wir - oder unsere örtlichen Partner stehen aber auch regelmäßig an unseren Veranstaltungsorten für Sie zur Verfügung. Ist unser Büro hier nicht besetzt, werden Sie mit einem unserer Servicedienste verbunden.

Als spezialisierter Anbieter mit überwiegend Wochenendbetrieb können wir nicht ständig an allen unseren Veranstaltungsorten präsent sein. Deshalb haben wir eine Servicenummer für alle Standorte eingerichtet: **Infoline: 0 18 03-482 482* oder 0 48 73-95 91**

*(9 ct/min aus dem T-Net)

Tagungsorte der Lehrgänge und Seminare

Auf den folgenden Seiten sehen Sie in einem knappen Überblick die häufiger von uns genutzten Häuser. Daneben nutzen wir aber, je nach Angebots- und Belegungsumfang auch noch weitere Häuser. Weitergehende Hinweise zu den von uns genutzten Veranstaltungsorten, Anfahrtsskizzen und Hinweise zu den Themen „Verpflegung und Übernachtung“ finden Sie auf unserer Internetseite.



RENSBURG: Martinshaus

Die Tagungsstätte des „Diakonischen Werkes“ besticht durch ihre schöne Lage direkt am Nord-Ostsee-Kanal sowie das rundherum angenehme Klima. Verpflegung und Übernachtung sind im Hause möglich.



NEUMÜNSTER: Kiek in

Das zentral gelegene städtische Gebäude verfügt über zahlreiche Seminarräume, eine große Cafeteria und bietet Übernachtungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Kategorien.



LÜBECK: jobcampus

Die Räume von jobcampus befinden sich in einem modernen lichtdurchfluteten Multifunktionscenter. Dieses liegt inmitten der neuen Lübecker Universität. Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten finden sich in der näheren Umgebung.



LÜBECK: Innovationszentrum Lübeck

Das Innovationszentrum Lübeck liegt in der Breite Straße und damit im Herzen Lübecks. Im Gebäude befinden sich mehrere Seminarräume, darunter auch der eindrucksvolle Sitzungssaal, das einstige „Große Gemach“, ein im mittelalterlichem Ambiente gestalteter Raum, der einer Veranstaltung einen besonderen Rahmen geben kann.



ROSTOCK: Technologiepark Warnemünde

Unsere Veranstaltungen in Rostock führen wir vorrangig im ostseenahe gelegenen Technologiepark durch. Sie erreichen ihn von Rostock aus in 20 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch leicht mit dem PKW. Hier finden Sie genügend Parkraum und ein modern ausgestattetes Haus mit frischem Ambiente.



HAMBURG: DAA

In Hamburg tagen wir an verschiedenen Standorten, seit 2008 aber überwiegend in den neu eingerichteten Räumen der Deutschen Angestellten-Akademie im Alten Teichweg in Barmbek. Diese liegen direkt am Osterbekkanal. Parkplätze finden Sie hier i.d.R. in der unmittelbaren Umgebung.



OLDENBURG: Hermes Hotel

Das zentral gelegene städtische Gebäude verfügt über zahlreiche Seminarräume, eine große Cafeteria und bietet Übernachtungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Kategorien.



HANNOVER: ecos office center

Das ecos-office-center Hannover-Nord liegt in einem neu erbauten Bürogebäude. In 10 Minuten aus der City erreichbar und nur 2 Minuten von der BAB entfernt. Parkplätze sind hier kein Problem.



BREMEN: Konsul-Hackfeld-Haus

Nur einige hundert Meter vom Bremer Hauptbahnhof entfernt liegt das als Veranstaltungs- und Seminarhaus genutzte Gebäude. Im EG finden Sie ein Bistro mit Blick auf die Wallanlagen.

Ob eine Weiterbildung förderbar ist, hängt fast immer davon ab, ob die Weiterbildung selbst bestimmte Voraussetzungen erfüllt und dann, ob die die Fördermittel beantragende Person die sogenannten individuellen Fördervoraussetzungen erfüllt. Wenn angegeben, erfüllen unsere Veranstaltungen die jeweiligen Voraussetzungen.

▪ **AFBG**

Über das sogenannte „Meister-Bafög“ (AFBG) – können Sie gefördert werden, wenn Sie noch nicht über eine Qualifikation auf „Meister-Ebene“ verfügen und einen staatlichen oder IHK-Abschluss anstreben. Die Förderung entfällt damit beispielsweise für Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen. Die Lehrgangsgebühren werden zu 30 % als Zuschuss und zu 70 % als Darlehen gefördert.

Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt ab 2 Jahre nach Beendigung der Fortbildung und ist bis dahin zins- und tilgungsfrei. Einkommens- und Vermögensgrenzen gibt es bei dieser Förderung nicht. Bei Vollzeitlehrgängen besteht auch die Möglichkeit, sich Mittel zum Lebensunterhalt – hier gibt es dann Einkommens- und Vermögensgrenzen – fördern zu lassen. Für weitere Informationen: vgl. www.meister-bafog.info.

▪ **Bildungsgutschein**

Arbeitsagenturen oder die sogenannten ARGEN (in Bremen BaGis) fördern Weiterbildung in der Regel über sogenannte Bildungsgutscheine, die für den Empfänger wie ein Weiterbildungsscheck sind. Der Scheck kann bei einem Weiterbildungsanbieter eingelöst werden, der Lehrgänge mit dem auf dem Gutschein vermerkten Bildungsziel anbietet und diese nach der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) hat anerkennen lassen. Arbeitsagenturen und ARGEN fördern die Weiterbildung, wenn man arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht ist. Das heisst, auf dieser Grundlage können grundsätzlich auch im Erwerbsleben stehende Personen gefördert werden.

Arbeitsagenturen und ARGEN sollten auch immer auf Sonderprogramme hin angesprochen werden, beispielsweise das sog. WeGeBau-Programm für ältere Arbeitnehmer (ab 45 Jahren). Für die ARGEN/BaGIS sind die Spielräume hinsichtlich der Förderbarkeit größer als bei den Arbeitsagenturen.

▪ **Förderung über Renten- oder Unfallversicherungsträger**

Diese Träger fördern dann eine Weiterbildung, wenn sie zu Rehabilitationszwecken erforderlich ist. Im Allgemeinen halten sich diese Träger an die „Regularien“ der Arbeitsagenturen oder ARGEN, haben aber darüber hinausgehende Spielräume. So können in begründeten Fällen z.B. ergänzende Bildungsmaßnahmen oder umfangreichere Praktika gefördert werden.

▪ **Landesprogramme, Bundesprogramme**

Für Unternehmen gibt es häufig Förderprogramme, die zumindest für einen Teil der bei uns besuchten Weiterbildungsveranstaltungen „greifen“ können. Wir empfehlen, die jeweils auf Länderebene für Unternehmensförderung eingerichteten Stellen zu konsultieren. Internetrecherchen helfen hier meist weiter.

▪ **Steuerliche Förderung**

Lehrgangsgebühren und Nebenkosten der Weiterbildung sind als Werbungskosten steuerlich absetzbar.

Die unterschiedlichen Lehrgangstypen sind durch verschiedene Farben in Bereiche unterteilt. Zur besseren Orientierung wird jeder Bereich zusätzlich durch ein Symbol gekennzeichnet.



Allgemeines - Informatives



Management - Organisation - Verwaltung



Kommunikation - Führungstechniken - Methodenkompetenzen



Sozialpädagogik



Natur- und Umweltpädagogik



Gesundheitswesen



Psychiatrie / Behindertenpädagogik



Unternehmensberatung - Projektmanagement - Coaching - Supervision

Icon zur Kennzeichnung der förderbaren Lehrgänge:



Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Lehrgänge erfüllen die Voraussetzungen für eine Förderung über Bildungsgutschein der Arbeitsagentur/ARGE bzw. über „Meister-Bafög“ (AFBG). Nähere Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie auf Seite 10.



- Lehrgangsart:** Berufsbegleitende Form
- Lehrgangsstunden:** 611 Stunden
- Lehrgangszeiten:** Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
ca. 4-wöchentlich
1 Blockwoche pro Kalenderjahr
- Lehrgangskosten:** 4.250,00 Euro
zzgl. IHK-Prüfungsgebühr
- Fördermöglichkeiten:** AFBG („Meister-Bafög“),
Bildungsgutschein auf Anfrage,
Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat:** FachwirtIn im Sozial- u. Gesundheitswesen (IHK)/ BetriebswirtIn
Sozial- u. Gesundheitswirtschaft
(itb), anerk. u.a. als Heimleiter-
qualifikation
- Erweiterungsopt:** Vgl. Seiten 14, 16, 17, 18, 19, 20, 36, 37
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft
Nr. 2 an.



Lars Timm

Dipl.-Betriebswirt,
Verwaltungsdirektor
eines Krankenhauses,
Leiter Qualitäts- und
Projektmanagement.
Seit 2004 für das itb
tätig.

Mit diesem branchenübergreifenden Angebot wenden wir uns an Personen z.B. aus Sozial- und Gesundheitsorganisationen, arbeitsmarktorientierten Dienstleistern oder Weiterbildung, die entweder schon im Bereich Leitung, Organisation, Entwicklung u. ä. tätig sind oder dies anstreben. Sie erwerben hier oder erweitern z.B. Ihre betriebswirtschaftliche Qualifikation, rechtlichen Kenntnisse, Kenntnisse über Finanzierungsmöglichkeiten und die Rahmenbedingungen des Marktes. Mit dem verhaltens- und methodenorientierten Teil des Lehrgangs runden Sie Ihre Führungs- und Methodenkompetenzen ab. Der Lehrgang eignet sich ggf. auch für diejenigen, die erweiterte „Strukturkenntnisse“ über die entsprechenden Branchensegmente erwerben wollen.

Inhalte im Überblick:

Die Inhalte dieses Lehrgangs sind identisch mit den Inhalten des Lehrgangs auf Seite 13.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen	20.03.09-26.03.11 (SOM87)	18.09.09-22.10.11 (SOM96)	16.04.10-16.10.11 (SOM114)
Hamburg	06.03.09-26.03.11 (SOM83)	31.08.09-22.10.11 (SOM95)	16.04.10-16.10.11 (SOM113)
Hannover	20.03.09-26.03.11 (SOM63)	18.09.09-22.10.11 (SOM106)	16.04.10-16.10.11 (SOM107)
Kiel	20.02.09-26.03.11 (SOM89)	04.09.09-22.10.11 (SOM105)	16.04.10-16.10.11 (SOM110)
Lübeck	27.03.09-26.03.11 (SOM79)	04.09.09-22.10.11 (SOM94)	16.04.10-16.10.11 (SOM111)
Neumünster	20.02.09-26.03.11 (SOM90)	04.09.09-22.10.11 (SOM104)	16.04.10-16.10.11 (SOM109)
Oldenburg/Nds	13.02.09-26.03.11 (SOM88)	04.09.09-22.10.11 (SOM97)	16.04.10-16.10.11 (SOM115)
Rendsburg	20.02.09-26.03.11 (SOM76)	04.09.09-22.10.11 (SOM93)	16.04.10-16.10.11 (SOM108)
Rostock*	13.03.09-26.03.11 (SOM81)	04.09.09-22.10.11 (SOM100)	16.04.10-16.10.11 (SOM112)



- Lehrgangsart:** **Vollzeit Form**
- Lehrgangsstunden:** 1056 Stunden
- Praktikumstunden:** 400- 600 Stunden
- Lehrgangszeiten:** Mo. - Fr. 08.30 - 15.30 Uhr
- Praktikumszeiten:** Die Zeiten werden individuell abgestimmt. Das Praktikum kann wohnortnah durchgeführt werden.
- Lehrgangskosten:** 5.950,00 Euro
zzgl. IHK-Prüfungsgebühr
- Fördermöglichkeiten:** AFBG („Meister-Bafög“), Bildungsgutschein, DRV-Bund u.a.
- Abschluss/Zertifikat:** FachwirtIn im Sozial- u. Gesundheitswesen (IHK)/ BetriebswirtIn Sozial- u. Gesundheitswirtschaft (itb), anerk. u.a. als Heimleiterqualifikation
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 12 an.



Frank-M. Baumann

CVJM-Sekretär, Geschäftsführer d. Konsul-Hackfeld-Haus GmbH, Individualpsychologischer Berater

Die auf Seite 12 stehenden Angaben für den berufsbegleitenden Lehrgang gelten grundsätzlich auch für den Vollzeitlehrgang. Für diesen haben wir mehr Unterrichtsstunden vorgesehen, weil die Theorie-Praxis-Synergien und die Möglichkeiten zum lehrgangsbegleitenden Lernen aufgrund der kürzeren Gesamtdauer reduziert sind. Auch findet eine vertiefte Anwendungsorientierung statt, die bei berufstätigen Teilnehmern in der Regel über den Arbeitsplatz gegeben ist. Weil die Kenntnissvermittlung bis zu den schriftlichen Prüfungen abgeschlossen sein muss, umfassen die unten stehenden Lehrgangstermine die schriftlichen Prüfungen, aber nicht die oft erst zwei Monate nach diesen stattfindende mündliche Prüfung. Für TeilnehmerInnen in der beruflichen Reha empfiehlt sich u.U. eine 3-monatige Verlängerung mit einem begleitetem Praktikum, das wir individuell vereinbaren können.

Inhalte im Überblick:

Kostenrechnung und Kalkulation, Finanzbuchführung und Bilanzierung, Lohn und Gehalt, Budgetierung und Controlling, Marketing/Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Steuern, Rechtsformen, Finanzierung, Qualitäts- und Organisationsmanagement, Sozialgesetzbücher, Moderation, Präsentation, Projektmanagement, Mitarbeiterführung, Führungskompetenz, Personalwirtschaft, Arbeitsrecht, Sozial- und Gesundheitsökonomie, Volkswirtschaft.

Ort	2. Halbj. 2008	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009
Bremen	08.12.08-23.10.09 (SOM61)	04.05.09-31.03.10 (SOM84)	08.12.09-29.10.10 (SOM99)
Hamburg	08.12.08-23.10.09 (SOM46)	04.05.09-31.03.10 (SOM47)	08.12.09-29.10.10 (SOM101)
Hannover	08.12.08-23.10.09 (SOM60)	04.05.09-31.03.10 (SOM62)	08.12.09-29.10.10 (SOM103)
Neumünster	08.12.08-23.10.09 (SOM56)	04.05.09-31.03.10 (SOM91)	08.12.09-29.10.10 (SOM98)
Rostock	08.12.08-23.10.09 (SOM86)	04.05.09-31.03.10 (SOM92)	08.12.09-29.10.10 (SOM102)



- Lehrgangsart:** Berufsbegleitende Form
- Lehrgangsstunden:** ca. 490 Präsenzstunden
ca. 290 Stunden über Lehrbriefe
oder E-Learning
- Lehrgangszeiten:** Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
ca. 4-wöchentlich
1 oder 2 Blockwochen
pro Kalenderjahr
- Lehrgangskosten:** 4.250,00 Euro zzgl. IHK-Prüfungs-
gebühr (ca. 485,00 Euro)
- Abschluss/Zertifikat:** Geprüfte/r Betriebswirt/in (IHK)
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft
Nr. 27 an.



Thomas Bievor

Krankenpflegeausbildung,
Diplom-Finanzwirt.
Schwerpunkte: Finanz-
wirtschaftliche Fächer u.
Volkswirtschaftslehre.
Seit 2001 für das itb tätig.

Der/die „Geprüfte/r Betriebswirt/-in“ stellt die Spitze der beruflichen IHK-Weiterbildung dar und ist durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung als Bundesverordnung erlassen worden. Der DIHK – der Dachverband der Industrie- und Handelskammern – ordnet diesen Abschluss auf „Master-Niveau“ an (zum Vergleich: der Fachwirteabschluss wird auf Bachelor-Niveau eingeordnet). Sie erreichen somit einen mit einem Hochschulabschluss gleichwertigen Abschluss. Die Fortbildung setzt auf den Fachwirteausbildungen - z.B. FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen - auf. Aufgrund des modularen Aufbaus können wir halbjährlich einen Beginnstermin anbieten.

Inhalte im Überblick:

Marketing- und Marktforschung, Marketingstrategien, -aktivitäten, -organisation und -controlling, Unternehmenssteuern, Bilanzanalyse, Finanzkennzahlen, Bilanz- und Steuerpolitik, Internationale Rechnungslegungsvorschriften, Controlling, Budgetierung, Kostenrechnung, Finanzierungsformen, Risiken und ihre Begrenzung, Haftungsrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, EU-Recht, europäische und internationale Wirtschaftsbeziehungen, Außenhandel, internationaler Waren- und Dienstleistungsverkehr, Zielsysteme im Unternehmen, Qualitäts- und Umweltmanagement, Integrierte Managementsysteme, Unternehmensorganisation und Projektmanagement, Organisationsentwicklung, Personalmanagement.

* siehe Tabelle: Die im Programm vorgesehenen Blockwochen können als auswärtige Veranstaltungen in Tagungshäusern vorgesehen sein.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen*	19.06.09-28.05.11 (BETA)		08.01.10-12.11.11 (BETE)
Hamburg*	19.06.09-28.05.11 (BETB)		08.01.10-12.11.11 (BETC)
Hannover*			08.01.10-12.11.11 (BETD)
Rostock*	19.06.09-28.05.11 (BETC)		08.01.10-12.11.11 (BETF)



- Lehrgangsstunden: 460 Stunden
- Lehrgangszeiten: Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
ca. 3-wöchentlich
1 Blockwoche pro Kalenderjahr
- Lehrgangskosten: 3.250,00 Euro
- Fördermöglichkeiten: AFBG („Meister-Bafög“), nur bei gleichzeitiger Buchung der Erweiterungsmöglichkeit „Fachwirt/in im Sozial- u. Gesundheitswesen“, Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat: Verantwortliche Pflegefachkraft - „Pflegedienstleitung“.
Damit erfüllen Sie die einschlägigen Forderungen nach SGB V/XI
- Erweiterungsopt: Vgl. Seiten 12, 18, 36, 37
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 8 an.



Jörg Auffarth

Dipl.-Verwaltungswirt, Er steht in diesen Lehrgängen für Projektbegleitung. Seit 2003 für das itb tätig.

Gemäss § 71 SGB XI (vergleichbare Regelungen in SGV V) in Verbindung mit den auf der Grundlage von § 80 SGB XI erlassenen Regelungen müssen ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen/-dienste unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft stehen. Neben einer einschlägigen Berufsausbildung – Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Altenpflege und evtl. Heilerziehungspflege/Heilerziehung – und einschlägiger Berufspraxis von 2 Jahren in den letzten Jahren (zum Zeitpunkt des Tätigkeitsbeginns) wird eine mindestens 460 UE umfassende Leitungsqualifikation mit festgelegten inhaltlichen Bereichen gefordert. Mit dieser Fortbildung erfüllen Sie diese Anforderung.

Inhalte im Überblick:

Personalbedarfsplanung, Stellenberechnung, Dienstarten, Personalbeschaffung und -einsatzplanung, Mitarbeiterbeurteilung, Erstellen von Zeugnissen, Qualitätsmanagement, Marketing/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung, Vergütungsvereinbarungen, Leistungsrecht, Grundlagen Rechnungswesen, Sozialgesetzbücher, Betreuungsrecht, Heimrecht, Haftungsrecht, Mitarbeiterführung, Mitarbeitergespräche, Teamarbeit, Verhandlungs- und Gesprächstraining, Moderation, Selbst- und Zeitmanagement, Konfliktmanagement, Pflegebegutachtung, -planung und -dokumentation, Pflegeleitbild und -konzeption, Pflegediagnose, Pflegevisite, Hygieneverordnung, Umgang mit Psychopharmaka und Arzneimitteln, Demenz im Alter, Case Management.

Ort	2. Halbj. 2008	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009
Hamburg	13.03.09-23.10.10 (pdlq)	31.08.09-26.03.11 (pdlx)	05.03.10-12.11.11 (pdl30)
Hannover	20.03.09-04.09.10 (pdli)	18.09.09-05.03.11 (pdlk)	26.02.10-08.10.11 (pdl27)
Lübeck	13.03.09-06.11.10 (pdlv)	04.09.09-09.04.11 (pdlw)	05.03.10-29.10.11 (pdl28)
Oldenburg/Nds	20.02.09-09.10.10 (pdly)	11.09.09-12.03.11 (pdlz)	15.02.09-24.09.11 (pdl31)
Rostock	13.03.09-12.11.10 (pdlS)	04.09.09-09.04.11 (pdlt)	05.03.10-29.10.11 (pdl29)

- Lehrgangsart:** **Berufsbegleitende o. Vollzeit Form**
- Lehrgangsstunden:** ca. 150 Std. berufsbegleitend oder 220 Std. Vollzeit zzgl. optionale Praktikumsstd. (bei Förderung über Bildungsgutschein sind die Praktika i.d.R. verpflichtend)
- Lehrgangszeiten:** Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr (berufsbegl.)
oder 08.30 - 15.30 Uhr (Vollzeit)
- Lehrgangskosten:** 1.400,00 Euro (berufsbegl.)
1.200,00 Euro (Vollzeit)
- Fördermöglichkeiten:** Bildungsgutschein (Vollzeitlehrg.), Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat:** Qualitätsmanagementbeauftragte/r (itb) u./o. optional Prüfung/Zertifikat einer anerk. Personalzertifizierungsstelle (kostenpflichtig)
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 7 an.


Dr. Jörg Hallensleben

Studium Politik- und Sozialwissenschaft, DGQ-Qualitätsbeauftragter, Inhaber der Firma pflegeconsult.

Qualitätsmanagement wird auch in den kommenden Jahren eine der zentralen Aufgaben bei der Steuerung und Weiterentwicklung von Betrieben sein. Viele Organisationen haben zwar inzwischen „QM-Systeme“ eingeführt oder stehen direkt vor dieser Aufgabe, aber damit ist nur ein erster Schritt getan. Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung ist ein langer Weg, der fundierte fachliche Kompetenzen im Bereich Qualitätsmanagement erfordert. Mit diesem Lehrgang sprechen wir Personen an, die innerhalb ihres Betriebes für das Qualitätsmanagement zuständig sind oder sich auf entsprechende Aufgaben vorbereiten wollen. Neben den Seminarstunden sind umfassende Praktika -im Vollzeitlehrgang- bzw. eine von den Teilnehmern selbst organisierte Projektarbeit -berufsbegleitender Lehrgang- vorgesehen.

Inhalte im Überblick:

Die Inhalte entsprechen den auf Seite 17 ausgewiesenen, werden in diesen Lehrgängen aber branchenübergreifend bzw. auf die Erfahrungsbereiche der Teilnehmer orientiert dargestellt.

Hinweis:

Die unten stehenden Termine beziehen sich auf den Vollzeitlehrgang. Berufsbegleitend bieten wir diesen Lehrgang jew. vom 15.05.09-22.01.10, 09.10.09-18.04.10 und 18.01.10-07.11.10 in Bremen, Hamburg und Rostock an. Die detaillierten Terminpläne schicken wir Ihnen gern zu oder Sie finden Sie auf unserer Webseite.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen	04.03.09-24.04.09 (QBDB)	07.09.09-30.10.09 (QBDG)	ab März 2010
Hamburg	04.03.09-24.04.09 (QBDC)	07.09.09-30.10.09 (QBDH)	ab März 2010
Hannover	04.03.09-24.04.09 (QBDD)	07.09.09-30.10.09 (QBDI)	ab März 2010
Neumünster	04.03.09-24.04.09 (QBDE)	07.09.09-30.10.09 (QB DJ)	ab März 2010
Rostock	04.03.09-24.04.09 (QBDF)	07.09.09-30.10.09 (QB DK)	ab März 2010



- Lehrgangsart:** Berufsbegleitende Form
- Lehrgangsstunden:** 96 Stunden an 12 Tagen (Modul 1: Grundlagen) und weitere 48 Stunden an 6 Tagen (Modul 2: Umsetzungshilfen)*
- Lehrgangszeiten:** 09.00 - 16.30 Uhr
- Lehrgangskosten:** 1.400,00 Euro
- Abschluss/Zertifikat:** Qualitätsmanagementbeauftragte/r Arztpraxis (itb) u./o. optional Prüfung/Zertifikat einer anerk. Personalzertifizierungsstelle (kostenpflichtig)
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 7 an.



Monika Pichler

Dipl.-Betriebsw. u. Arzthelferin, Mitautorin d. DGQ-Leitfadens „Qualitätsmanagement-Einstieg f. niedergel. Ärzte u. Therapeuten“

* Für Ärzte/Zahnärzte u. Therapeuten, die nicht selbst die operative Umsetzung, aber dessen Steuerung übernehmen wollen, bieten wir eine gesonderte umfassende Seminarreihe an.

Durch den § 135 a (2) des SGB V sowie den auf der Grundlage von § 136 a(1) SGB V erfolgten Richtlinien ist bestimmt, dass alle Ärzte und Therapeuten bis zum 31.12.2009 ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement einzuführen und bis zum 31.12.2010 zumindest eine Selbstbewertung des eingeführten Systems durchzuführen haben. Mit diesem Lehrgang vermitteln wir denjenigen, denen die Umsetzung der Vorgaben in der Praxis obliegt (das kann der niedergelassene Arzt oder Zahnarzt bzw. Therapeut selbst oder auch eine leitende Mitarbeiterin - oder diejenige, die es werden möchte - sein), das notwendige Rüstzeug für die Einführung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines solchen Systems.

Inhalte im Überblick:

Gesetzliche Vorgaben, unternehmerischer u. medizinischer Nutzen, ISO 9000, QM-Modelle für niedergelassene Ärzte u. Therapeuten, Patientenorientierung, Verantwortung u. Einbeziehung der Mitarbeiter, weitere Interessengruppen der Arztpraxis, Prozessmanagement, QM-Dokumentation, Grundlagen der Praxisorganisation, Qualitätssicherung u. -entwicklung in der praktischen Anwendung, interne Audits, Qualitätswerkzeuge u. Projektmanagement.

Hinweis:

Die folgenden Termine beziehen sich auf das Modul 1. Die Termine für das Modul 2 werden im Rahmen der Lehrgänge vereinbart.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Hamburg	18.03.09-29.04.09 (QBDU)	29.08.09-07.10.09 (QBDX)	20.01.10-27.02.10 (QBD27)
Kiel	06.05.09-20.06.09 (QBDV)	10.10.09-21.11.09 (QBDY)	03.03.10-17.04.10 (QBD28)
Rostock	22.06.09-26.06.09 und 10.08.09-14.08.09 (QBDW)	23.11.09-27.11.09 und 14.12.09-18.12.09 (QBDZ)	12.04.10-16.04.10 und 07.06.10-11.06.10 (QBD29)



- Lehrgangsart:** **Berufsbegleitende o. Vollzeit Form**
- Lehrgangsstunden:** ca. 150 Stunden (berufsbegl.)
ca. 180 Stunden Unterricht/ ca. 180 Stunden Praktikum (Vollzeit)
- Lehrgangszeiten:** i. d. R. Fr. 15.30 - 20.30 Uhr u.
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr (berufsbegl.),
08.30 - 15.30 Uhr (Vollzeit)
- Lehrgangskosten:** 1.850,00 Euro / abweichender
Preis in der Vollzeitform
- Fördermöglichkeiten:** Bildungsgutschein (Vollzeit),
Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat:** Zertifikat mit dem o. a. Lehrgangstitel u. ergänzend je nach berufl.
Herkunft u. Aufbaumodul ein spezifisches Zertifikat.
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft
Nr. 30 an. (ab ca. Dezember 2008)



Thomas Wudtke

Dipl.-Volkswirt, Dozent, Fachberater im Gesundheitswesen u. Unternehmensberater. Seit 2005 für das itb tätig.

Ob nun beim Fall- oder Case-Management oder der nach der Pflegereform vorgesehenen Funktion des/der Pflegeberaters/in, es geht immer um ein Mehr an Kundennutzen bei gleichzeitiger Verbesserung von Effektivität und Wirtschaftlichkeit. Dies im Zusammenwirken mit den Kunden und Leistungserbringern zu erreichen, ist der Kern der Aufgaben entsprechender Funktionsträger und erfordert von diesen umfassendes berufsspezifisches Know-how sowie geeignete methodische, strukturelle und rechtliche Kompetenzen. Auf die Erweiterung letztgenannter Kompetenzen bei Fachkräften aus den Arbeitsfeldern Gesundheit, Sozialpädagogik und Beschäftigungsförderung zielen wir mit dieser Weiterbildung.

Inhalte im Überblick:

Grundmodul: Konzepte des Case Management, Phasen und Methoden, Anforderungsprofile, Gesprächsführung und Moderation, Verhandlungsführung, Methodik und Didaktik, Sozialrechtliche Grundlagenkenntnisse, Datenschutz, Qualitätsmanagement, Selbstreflexion. Aufbaumodule: Strukturen, Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Rechtliche Grundlagen, Finanzierung, interinstitutionelle Verankerung, Dokumentation.

Hinweis:

Die unten stehenden Termine beziehen sich auf den berufsbegleitenden Lehrgang. Vollzeit bieten wir diesen Lehrgang jew. vom 31.08.09-30.10.09 und vom 25.01.10-26.03.10 in Bremen, Hamburg, Hannover, Neumünster und Rostock an. Die detaillierten Terminpläne schicken wir Ihnen gern zu oder Sie finden Sie auf unserer Webseite.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen	15.05.09-24.04.10 (SPCA)	13.11.09-06.11.10 (SPCF)	16.04.10-09.04.11 (SPCJ)
Hamburg	15.05.09-24.04.10 (SPCB)	13.11.09-06.11.10 (SPCG)	16.04.10-09.04.11 (SPCK)
Hannover	15.05.09-24.04.10 (SPCC)	13.11.09-06.11.10 (SPCH)	16.04.10-09.04.11 (SPCL)
Rendsburg		18.09.09-11.09.10 (SBCE)	12.03.10-05.03.11 (SPCM)
Rostock	15.05.09-24.04.10 (SPCD)	13.11.09-11.09.10 (SPCI)	16.04.10-05.03.11 (SPCN)



Lehrgangsart:	Berufsbegleitende o. Vollzeit Form
Lehrgangsstunden:	232 Stunden
Lehrgangszeiten:	Fr. 15.30 - 20.30 Uhr Sa. 09.00 - 16.30 Uhr Veranstaltungen i. d. Woche: 08.30 - 15.30 Uhr oder 09.00 - 16.30 Uhr
Lehrgangskosten:	1.980,00 Euro (ohne USt./ Befreiung ist beantragt)
Fördermöglichkeiten:	Bildungsgutschein (Förderbarkeit beantragt), Landesprogramme auf Anfrage
Abschluss/Zertifikat:	BerufsbetreuerIn (itb)
Weitere Infos:	Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 22 an.



Friedrich-Wilhelm Heumann

Volljurist und Journalist
Spezialgebiete: Arbeits-
und Sozialrecht

Für die Tätigkeit eines Berufsbetreuers gibt es weder ein standardisiertes Berufsbild noch eine standardisierte Qualifikationsgrundlage. Entsprechend finden sich in diesem Tätigkeitsbereich Menschen mit sehr unterschiedlichen Qualifikationen. Mit diesem Lehrgang vermitteln wir denen, die in diesem Arbeitsfeld tätig sind oder tätig werden wollen, eine fundierte Grundlage. Damit verbessern Sie auch Ihre Chancen „im Markt“. Zielgruppe sind selbstständige BetreuerInnen, MitarbeiterInnen in Betreuungsvereinen, bei freien Trägern oder auch MitarbeiterInnen der Betreuungsbehörde sowie Personen, die in Wohn- oder Altenheimen arbeiten und dort mit betreuungsrechtlichen Angelegenheiten befasst sind.

Inhalte im Überblick:

Betreuungs- und Verfahrensrecht (FGG), Vergütungs-, Rechnungslegungs- und Berichtstätigkeit von Betreuern, Unterbringungsrecht nach BGB und PsychKG der Länder, Recht über unterbringungsähnliche Maßnahmen, psychiatrische und gerontologische Krankheitsbilder, berufliche Alltagskommunikation, Fragen des berufspraktischen Alltags, Mietrecht, Schenkungsrecht, Erbrecht, Sachenrecht, Aspekte des Kreditrechts, Haftungsrecht, SGB Teile I - XII, SGG

* siehe Tabelle: Wir realisieren das Angebot in Kombination mit unserem modularen System "Sozial- und Gesundheitsmanagement". Circa 50% Ihrer Veranstaltungen absolvieren Sie in Kombination mit diesen Lehrgängen und die anderen 50% als Vertiefungs- und Ergänzungsveranstaltungen ausschließlich für die Zielgruppe "BerufsbetreuerIn". So erreichen wir eine hohe Durchführungssicherheit und ein Höchstmaß an wohnortnahen Veranstaltungen. Hinsichtlich der Vertiefungs- und Ergänzungsveranstaltungen müssen wir uns eine Durchführung an "zentralem Ort" vorbehalten (Teilnehmerzahl abhängig).

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen*	08.05.09-07.05.10 (BBEA)	23.10.09-23.10.10 (BBEE)	03.05.10-30.04.11 (BBEJ)
Hamburg*	08.05.09-07.05.10 (BBEB)	23.10.09-23.10.10 (BBEF)	03.05.10-30.04.11 (BBEJ)
Hannover*	08.05.09-07.05.10 (BBEC)	23.10.09.-23.10.10 (BBEG)	03.05.10-30.04.11 (BBEK)
Rostock*	08.05.09-07.05.10 (BBED)	23.10.09-23.10.10 (BBEH)	03.05.10-30.04.11 (BBEL)



- Lehrgangsstunden: 288 Stunden
- Lehrgangszeiten: Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
ca. 4-wöchentlich
1 Blockwoche pro Kalenderjahr
- Lehrgangskosten: 2.100,00 Euro
- Fördermöglichkeiten: AFBG („Meister-Bafög“), nur bei gleichzeitiger Buchung der Erweiterungsmöglichkeit „FachwirtIn im Sozial- u. Gesundheitswesen“, Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat: FachwirtIn Kindertageseinrichtung (itb)
- Erweiterungsopt: Vgl. Seiten 12, 36, 37
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 19 an.



Nina Schulz

Päd.-therapeut. Beraterin, Betriebswirtin Sozialwirtschaft. Leiterin Produktbereich Kindertageseinrichtungen.



Mit diesem Angebot wenden wir uns speziell an Führungskräfte – oder diejenigen, die dies anstreben – aus Kindertageseinrichtungen. Nahezu alle Inhalte dieses Lehrgangs finden sich auch im branchenübergreifenden Lehrgang „FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen“ (IHK), der aber insgesamt umfassender und breiter angelegt ist. Beim/bei der FachwirtIn Kindertageseinrichtung fokussieren wir alle Inhalte auf das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen, so dass Sie erste Kompetenzen bzw. eine Erweiterung Ihrer Kompetenzen für das Management und die Entwicklung einer Kindertageseinrichtung erwerben.

Inhalte im Überblick:

Leitbild, Ziel- und Konzeptionsentwicklung, Kundenanforderungen, Qualitätsmanagement, Grundlagen von Kosten- und Leistungsrechnung sowie Finanzbuchführung, Aufsichtspflicht, Rechtsgrundlagen, Arbeitsrecht, Finanzierung von Kindertageseinrichtungen, Mitarbeiterführung und -gespräche, Besprechungswesen und Moderation, Marketing/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Persönlichkeitsentwicklung, Teamentwicklung, Konfliktmanagement.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Hamburg	09.01.09-24.04.10 (fwkh)	30.10.09-28.01.11 (fwkn)	08.02.10-18.06.11 (fwkv)
Hannover	20.02.09-03.07.10 (fwkf)	30.10.09-22.01.10 (fwki)	19.03.10-18.06.11 (fwks)
Oldenburg/Nds	16.01.09-17.04.10 (fwkl)	25.09.09-18.02.11 (fwkp)	01.02.10-02.07.11 (fwkw)
Rendsburg	09.03.09-05.06.10 (fwkq)	06.11.09-28.01.11 (fwkt)	05.03.10-14.05.11 (fwkx)
Rostock	13.03.09-03.07.10 (fwkm)	21.09.09-12.02.11 (fwkr)	22.03.10-02.07.11 (fwku)



Unser weitestgehend modular aufgebautes und praxisorientiertes Lehrgangssystem, im Rahmen dessen die meisten Veranstaltungen „Seminarcharakter“ haben, ermöglicht die Belegung einer Vielfalt von Themen wie bei einem „Einzelseminar“. Und weil auch unsere LehrgangsteilnehmerInnen die Möglichkeit haben, zwischen den verschiedenen Lehrgängen „zu pendeln“, ist man auch selten der einzige „Gastteilnehmer“. Trotzdem ist es - mal mehr, mal weniger - etwas anders, als wenn alle TeilnehmerInnen eines Seminars sich nicht kennen. Was Vor- und Nachteile hat. Vorteile, die Sie aber auf jeden Fall haben, sind Durchführungsgarantie und ein günstiger Preis. Alle Veranstaltungen können Sie auch als Inhouse-Seminare - mit dann zielgenauer Ausrichtung auf Ihren Bedarf - buchen.

HIER EINE AUSWAHL DER THEMEN:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising und Social Sponsoring
- Ehrenamtliche in der sozialen Arbeit
- Rechtsformen von Unternehmen
- SGB II, III, V, VII, IX, XI, XII
- Heimrecht
- Betreuungsrecht
- Haftungsrecht
- Arbeitsrecht
- Qualitätsmanagement
- Mitarbeiterbeurteilung, Erstellen von Zeugnissen
- Personalbeschaffung, Personalplanung
- Finanzbuchführung und Bilanzierung
- Budgetierung und Controlling

SEMINARZEITEN/-ORTE:

Bitte erfragen Sie Termine und Orte für die Sie interessierenden Themen telefonisch, per Fax oder E-Mail. Oder gehen Sie auf unsere Internetseite: www.itb-net.de
Wochenendveranstaltungen finden i.d.R. freitags von 15.30-20.30 Uhr und samstags von 09.00-16.30 Uhr statt. Veranstaltungen „in der Woche“ entweder von 09.00-16.30 Uhr oder von 08.30-15.30 Uhr.

KOSTEN:

Je Tag 80,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)
Abendveranstaltungen 60,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)

DETAILINFOS:

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Infoblätter zum jeweiligen Thema an!

KONTAKT:

Für nähere Informationen zu Terminen und Orten stehen wir Ihnen unter folgenden Rufnummern gerne zur Verfügung: **0 18 03-482 482 oder 0 48 73-95 91**

(9 ct/min aus dem T-Net)



- Lehrgangsstunden: 190 Stunden
- Lehrgangszeiten: Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
ca. 4-wöchentlich (8 Veranstaltungen)
1 Blockwoche pro Kalenderjahr
- Lehrgangskosten: 2.000,00 Euro inkl. USt.
- Abschluss/Zertifikat: Teamführungs- und Methodenkompetenz (itb)
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 9 an.



Eike Laskowski

Organisationsberaterin
In versch. Lehrgängen des
itb in den Bereichen Führung
und Kommunikation
tätig.

Menschen und Teams könnten häufig wesentlich effektiver und die Arbeit befriedigender sein, wenn nicht immer wieder Probleme in der Zusammenarbeit bestehen würden, wir uns nicht auch selbst manchmal im Wege stehen und wenn effektive Methoden für die Zusammenarbeit angewendet würden. In diesem Kontext liegt die Zielsetzung dieses Lehrgangs. Wir vermitteln hier eine Zusatzqualifikation, mit der die eigene kommunikative Kompetenz in Verbindung mit dem Kennenlernen und Ausprobieren von „Werkzeugen“, z.B. für Besprechungen, Teamarbeit, Projektarbeit oder Prozessbegleitung trainiert und reflektiert wird. Ein Angebot für Praktiker aus unterschiedlichen Berufsfeldern, z.B. für Team- oder AbteilungsleiterInnen, Projektverantwortliche, Prozessmoderatoren, Qualitätsbeauftragte, Führungskräfte, Weiterbildner oder Ausbilder sowie diejenigen, die den Betrieb bei Veranstaltungen unterschiedlicher Art draussen oder drinnen vertreten.

Inhalte im Überblick:

Moderationstraining, Teamarbeit und Teamentwicklung, Rhetorik, Kommunikationstraining, Ausdruck, Vortrag, Präsentation, Umgang mit Konflikten, Mediationsmethode, Umgang mit Medien in Workshop und Unterricht, „Kollegiale Beratung“ als Methode, Kreativitätstechniken, Coachingtechniken, Mitarbeiterführung/Führungskompetenz, Biografiearbeit und Persönlichkeitstraining, Psychologische Grundlagen.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen	24.04.09-04.06.10 (tmkc)	23.11.09-21.01.11 (tmkg)	23.04.10-16.04.11 (tmkk)
Hamburg	24.04.09-04.06.10 (tmkb)	23.11.09-21.01.11 (tmkh)	23.04.10-16.04.11 (tmkl)
Hannover	24.04.09-04.06.10 (tmke)	23.11.09-21.01.11 (tmki)	23.04.10-16.04.11 (tmkm)
Rostock	24.04.09-04.06.10 (tmkf)	23.11.09-21.01.11 (tmkj)	23.04.10-16.04.11 (tmkn)



Unser weitestgehend modular aufgebautes und praxisorientiertes Lehrgangssystem, im Rahmen dessen die meisten Veranstaltungen „Seminarcharakter“ haben, ermöglicht die Belegung einer Vielfalt von Themen wie bei einem „Einzelseminar“. Und weil auch unsere LehrgangsteilnehmerInnen die Möglichkeit haben, zwischen den verschiedenen Lehrgängen „zu pendeln“, ist man auch selten der einzige „Gastteilnehmer“. Trotzdem ist es - mal mehr, mal weniger - etwas anders, als wenn alle TeilnehmerInnen eines Seminars sich nicht kennen. Was Vor- und Nachteile hat. Vorteile, die Sie aber auf jeden Fall haben, sind Durchführungsgarantie und ein günstiger Preis. Alle Veranstaltungen können Sie auch als Inhouse-Seminare - mit dann zielgenauer Ausrichtung auf Ihren Bedarf - buchen.

HIER EINE AUSWAHL DER THEMEN:

- Rhetorik und Gesprächsführung
- Führungsverhalten und Selbstreflexion
- Mitarbeitergespräche führen
- Mitarbeitermotivation
- Beschwerdegespräche führen
- Konflikttraining, Mediation
- Verhandlungsführung und Kundengespräche
- Teamdiagnose, Teamtraining, Teamentwicklung
- Selbst- und Zeitmanagement
- Moderation
- Präsentation und Vortrag
- Telefontraining

SEMINARZEITEN/-ORTE:

Bitte erfragen Sie Termine und Orte für die Sie interessierenden Themen telefonisch, per Fax oder E-Mail. Oder gehen Sie auf unsere Internetseite: www.itb-net.de
Wochenendveranstaltungen finden i.d.R. freitags von 15.30-20.30 Uhr und samstags von 09.00-16.30 Uhr statt. Veranstaltungen „in der Woche“ entweder von 09.00-16.30 Uhr oder von 08.30-15.30 Uhr.

KOSTEN:

Je Tag 80,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)
Abendveranstaltungen 60,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)

DETAILINFOS:

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Infoblätter zum jeweiligen Thema an!

KONTAKT:

Für nähere Informationen zu Terminen und Orten stehen wir Ihnen unter folgenden Rufnummern gerne zur Verfügung: **0 18 03-482 482** oder **0 48 73-95 91**

(9 ct/min aus dem T-Net)



- Lehrgangsstunden: 568/680 Stunden
- Lehrgangszeiten: Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
ca. 3-wöchentlich
1 Blockwoche pro Kalenderjahr
- Lehrgangskosten: 3.800,00 Euro
zzgl. Prüfungsgebühren
(unterschiedlich je nach Bundesland/direkt an die Zulassungsbehörde zu zahlen)
- Fördermöglichkeiten: Bildungsgutschein, evtl. AFBG („Meister-Bafög“)
- Abschluss/Zertifikat: Staatlich anerkannte/r ErzieherIn oder Staatlich geprüfte/r SozialassistentIn bzw. Staatl. geprüfte/r Sozialpädagogische/r AssistentIn
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 3 (S-H), 14 (HH), 19 (NS), 24 (MV) an. Für den Zusatzbaustein „Realschulabschluss“ das Infoheft Nr. 5.



Jürgen Boemer

Dipl. Betriebswirt und Pädagoge. Lehrgangsleitung für die Erzieherlehrgänge in Oldenburg und Hannover.

Wer im sozialpädagogischen Berufsfeld tätig ist, aber keine einschlägige Ausbildung dafür hat, kann bei Erfüllung bestimmter Zulassungsvoraussetzungen eine sogenannte Externenprüfung zum Erwerb des staatlichen Berufsabschlusses als „ErzieherIn“ oder „SozialassistentIn/Sozialpädagogische/r AssistentIn“ absolvieren. Die Vorbereitung darauf kann berufsbegleitend z.B. durch die Teilnahme an einem unserer Lehrgänge erfolgen. In unseren seit 1994 erprobten Lehrgängen bereiten wir Sie auf die Prüfung vor. Ergänzend müssen Sie Zeit für Arbeitsgruppenstunden und individuelles Lernen einplanen. Wir unterrichten – in sehr unterschiedlichem Maße – in fast allen Bereichen, die in der staatlichen Prüfung gefordert werden. Teilnahmevoraussetzung ist u.a. der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss. Die weiteren Voraussetzungen entnehmen Sie bitte unseren o.a. Infoheften, da diese in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich sind.

Hinweis:

Sie haben keinen Realschulabschluss oder diesem gleichwertigen Abschluss? Sie können den bei u. U. über einen Zusatzbaustein BFS Gesundheit/Ernährung bzw. Kinderpflege, oder über den Abschluss „FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen“ (IHK) erwerben. Wir beraten Sie gern auch im Hinblick auf weitere Möglichkeiten.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Hamburg	03.04.09-02.04.11 (ERZ33)	04.09.09-28.05.11 (ERZ45)	16.04.10-21.04.12 (ERZ49)
Hannover	27.03.09-26.03.11 (ERZ39)	04.09.09-28.05.11 (ERZ44)	09.04.10-12.05.12 (ERZ46)
Neumünster	17.04.09-16.04.11 (ERZ37)	04.09.09-28.05.11 (ERZ41)	16.04.10-21.04.12 (ERZ47)
Oldenburg/Nds	27.03.09-26.03.11 (ERZ40)	04.09.09-28.05.11 (ERZ43)	09.04.10-12.05.12 (ERZ50)
Rostock	03.04.09-02.04.11 (ERZ38)	04.09.09-14.05.11 (ERZ42)	23.04.10-14.04.12 (ERZ48)



Lehrgangsstunden: 80 Stunden
 Lehrgangszeiten: Fr. 15.00 - 21.00 Uhr
 Sa. 09.00 - 17.30 Uhr
 ca. 4-wöchentlich (5 Veranstaltungen)
 Lehrgangskosten: 650,00 Euro
 Abschluss/Zertifikat: Fachkraft Bildung und Lernen (itb)
 Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft
 Nr. 21 an.



Marion Finck

Dipl.-Pädagogin
 Schwerpunkt: sozialpädagogische Fortbildungen.
 Seit 2004 für das itb tätig.



Die Anforderungen in den Bereichen Bildung und Lernen und damit auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte, die Bildungspläne der jeweiligen Bundesländer umzusetzen, werden immer größer. Daraus ergibt sich zum Beispiel, dass sich pädagogische Fachkräfte mehr als bisher mit Hirnforschung und den Lerntheorien auseinandersetzen müssen. Mit unserem Lehrgangsangebot wollen wir vielfältige Hilfestellungen geben, sich intensiv mit dem Thema auseinander zu setzen und die erforderlichen Veränderungen in der Praxis vorzunehmen. Mit diesem Angebot sprechen wir alle pädagogischen Fachkräfte, Fach-

beratungen, Trägervertreter und alle, die sich intensiv mit dem Thema Bildungspläne und deren Umsetzung sowie Lernwerkstätten beschäftigen wollen, an.

Inhalte im Überblick:

Bildungspläne der verschiedenen Bundesländer und ihre Umsetzung, Hirnforschung und die Auswirkungen auf die pädagogische Praxis, Lerntheorien und die Umsetzung in die pädagogische Praxis, Bildung = Selbstbildung: das Kind als Akteur seiner Entwicklung, Rolle der Erzieher im Selbstbildungsprozess, Gender/Partizipation, Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule, Naturwissenschaften, Literacy, Mathematik, Experimente, Projektarbeit, Raumgestaltung, Aufbau und Durchführung einer Lernwerkstatt, Konzeptentwicklung und Präsentation.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Hamburg	13.03.09-11.07.09 (bulb)		15.01.10-22.05.10 (bulf)
Hannover		18.09.09-16.01.10 (buld)	
Rostock		18.09.09-16.01.10 (bulg)	



- Lehrgangsart:** Berufsbegleitende Form
- Lehrgangsstunden:** ca. 100 Stunden
- Lehrgangszeiten:** Fr. 15.30 - 20.30 Uhr,
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr, ca.
3-wöchentl./teilw. inkl. 1 Block-
woche (Bildungsurlaub)
- Lehrgangskosten:** 700,00 Euro (USt.-Befreiung bean-
tragt, falls nicht mögl. zzgl. USt.)
- Fördermöglichkeiten:** Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat:** Fachkraft Englisch für den Ele-
mentarbereich (itb)
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft
Nr. 30 an.



Dr. Annett Aßmann

Magister der Erziehungs-
wissenschaft, seit 2008
für das itb tätig.

Ausgangssituation, Zielsetzungen, Lernziele:

„Englisch“ (schon) im Elementarbereich, das hat mehr als „Charme“. Die Welt wächst immer mehr zusammen und selbstverständliche Mehrsprachigkeit wird in Zukunft immer wichtiger sein. Weshalb wir gut beraten sind, diese schon frühzeitig zu entwickeln, zumal Kinder im Vorschulalter auch mit viel Begeisterung und deshalb auch leichter lernen. Und statt auf externe Fachkräfte zu setzen, sollten Sie als z.B. in den Kindertageseinrichtungen, Kinderspielkreisen oder im Rahmen von Kinderfreizeiten tätige Fachkräfte es selbst in die Hand nehmen. In diesem Lehrgang unterrichten wir Sie nicht in Englisch. Entsprechende Kenntnisse setzen wir auf mittlerer Bildungsstufe voraus. Hier geht es um das Kennenlernen von Methoden, die Sie dann in Ihrem KiTa-Alltag umsetzen können. Allerdings ist ein „Nebeneffekt“ natürlich schon auch, dass Sie Ihre Englischkenntnisse an der einen oder anderen Stelle auffrischen, so dass Sie von diesem Lehrgang auch in vielfältigen anderen Lebenssituationen profitieren können.

Inhalte im Überblick:

Entwicklungspsychologie der Sprache, Methodik und Didaktik für den Sprachbereich, Medien wie Bilder(bücher), Lieder, Spiele und andere Aktivitäten, Konzeptionelle Überlegungen, Planung von „Englisch-Einheiten“, Erprobung im Rahmen von Übungen, Planung eines Elternabends zum Thema, Zusammenarbeit mit der Grundschule.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen	24.04.09-26.09.09 (FEEE)	06.11.09-08.05.10 (FEEN)	
Hamburg	08.05.09-21.11.09 (FEEF)	06.11.09-08.05.10 (FEEK)	28.05.10-13.11.10 (FEEQ)
Hannover	08.05.09-21.11.09 (FEEC)		15.01.10-03.07.10 (FEEL)
Kiel	24.04.09-26.09.09 (FEED)		15.01.10-03.07.10 (FEEM)
Lübeck	20.02.09-27.06.09 (FEEA)	06.11.09-29.05.10 (FEEG)	28.05.10-13.11.10 (FEEP)
Neumünster		18.09.09-13.02.10 (FEEI)	28.05.10-13.11.10 (FEEO)
Oldenburg/Nds	08.05.09-21.11.09 (FEEH)		19.03.10-09.10.10 (FEET)
Rendsburg		18.09.09-13.02.10 (FEEJ)	
Rostock	27.02.09-04.07.09 (FEEB)	09.10.09-20.03.10 (FEES)	23.04.10-16.10.10 (FEER)



Unser weitestgehend modular aufgebautes und praxisorientiertes Lehrgangssystem, im Rahmen dessen die meisten Veranstaltungen „Seminarcharakter“ haben, ermöglicht die Belegung einer Vielfalt von Themen wie bei einem „Einzelseminar“. Und weil auch unsere LehrgangsteilnehmerInnen die Möglichkeit haben, zwischen den verschiedenen Lehrgängen „zu pendeln“, ist man auch selten der einzige „Gastteilnehmer“. Trotzdem ist es - mal mehr, mal weniger - etwas anders, als wenn alle TeilnehmerInnen eines Seminars sich nicht kennen. Was Vor- und Nachteile hat. Vorteile, die Sie aber auf jeden Fall haben, sind Durchführungsgarantie und ein günstiger Preis. Alle Veranstaltungen können Sie auch als Inhouse-Seminare - mit dann zielgenauer Ausrichtung auf Ihren Bedarf - buchen.

HIER EINE AUSWAHL DER THEMEN:

- Grundlagen der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen
- Kindertagesstättengesetz und zugehörige Rechtsvorschriften
- Projektarbeit in Kindertageseinrichtungen
- Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen
- Rechtsfragen im KiTa-Alltag
- Bildung und Lernen in Kindertageseinrichtungen
- Sexualpädagogik, Sexueller Missbrauch
- ADS/ADHS
- Grundlagen der interkulturellen Pädagogik

SEMINARZEITEN/-ORTE:

Bitte erfragen Sie Termine und Orte für die Sie interessierenden Themen telefonisch, per Fax oder E-Mail. Oder gehen Sie auf unsere Internetseite: www.itb-net.de
Wochenendveranstaltungen finden i.d.R. freitags von 15.30-20.30 Uhr und samstags von 09.00-16.30 Uhr statt. Veranstaltungen „in der Woche“ entweder von 09.00-16.30 Uhr oder von 08.30-15.30 Uhr.

KOSTEN:

Je Tag 80,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)
Abendveranstaltungen 60,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)

DETAILINFOS:

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Infoblätter zum jeweiligen Thema an!

KONTAKT:

Für nähere Informationen zu Terminen und Orten stehen wir Ihnen unter folgenden Rufnummern gerne zur Verfügung: **0 18 03-482 482** oder **0 48 73-95 91**

(9 ct/min aus dem T-Net)



- Lehrgangsstunden: 274 Stunden
- Lehrgangszeiten: Berufsbegleitend
Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
- Lehrgangskosten: 2.500,00 Euro
(bei Förderung über Bildungsgutschein gilt ein abweichender Preis)
- Fördermöglichkeiten: Bildungsgutschein,
Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat: Fachkraft Natur-, Wald- und
Erlebnispädagogik (itb)
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft
Nr. 20 an.



Arno Broux

Dip.-Pädagoge u. Fachschullehrer. Seit 1998 für das itb tätig.

Mit diesem Lehrgang wenden wir uns an diejenigen, die z.B. in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern das „Medium Natur“ im Rahmen von Bildungsprozessen nutzen und ihre diesbezügliche Kompetenz verbessern wollen. Auch für diejenigen, die z.B. im touristischen Bereich oder Umweltbereich tätig sind bzw. werden wollen, können verschiedene der angebotenen Lerninhalte unterstützend sein.



Inhalte im Überblick:

Grundlagen von Fauna und Flora, Historische und pädagogische Aspekte „des Waldes“, Didaktik und Methodik des Spiels im Naturraum, Entwicklungspsychologie/Psychomotorik, Veränderung von Beobachtungs- und Wahrnehmungsprozessen außerhalb „geschlossener Mauern“, Zukunftswerkstatt „Entwicklung von Wald- und Naturkindergärten“, Theoretische Grundlagen und Praxis der Bildung in Kindertageseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Natur-, Wald- und Erlebnispädagogik, Aspekte von Ernährung, Gesundheit und Hygiene, Rechtliche Rahmenbedingungen, Finanzierung, Konzeption, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Evaluation.

* siehe Tabelle: In Hamburg beginnt auch am 21.11.08 ein Lehrgang. Ein kurzfristiger Einstieg ist ggf. möglich.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen	27.02.09-26.02.10 (NWEE)	25.09.09-25.09.10 (NWEO)	16.04.10-15.04.11 (NWEV)
Hamburg*	27.02.09-26.02.10 (NWEH)	25.09.09-25.09.10 (NWEH)	16.04.10-15.04.11 (NWEV)
Hannover	27.02.09-26.02.10 (NWEH)	25.09.09-25.09.10 (NWEQ)	16.04.10-15.04.11 (NWEV)
Neumünster	27.02.09-26.02.10 (NWER)	25.09.09-25.09.10 (NWEH)	16.04.10-15.04.11 (NWEV)
Rostock	27.02.09-26.02.10 (NWEH)	25.09.09-25.09.10 (NWEH)	16.04.10-15.04.11 (NWEV)



Unser weitestgehend modular aufgebautes und praxisorientiertes Lehrgangssystem, im Rahmen dessen die meisten Veranstaltungen „Seminarcharakter“ haben, ermöglicht die Belegung einer Vielfalt von Themen wie bei einem „Einzelseminar“. Und weil auch unsere LehrgangsteilnehmerInnen die Möglichkeit haben, zwischen den verschiedenen Lehrgängen „zu pendeln“, ist man auch selten der einzige „Gastteilnehmer“. Trotzdem ist es - mal mehr, mal weniger - etwas anders, als wenn alle TeilnehmerInnen eines Seminars sich nicht kennen. Was Vor- und Nachteile hat. Vorteile, die Sie aber auf jeden Fall haben, sind Durchführungsgarantie und ein günstiger Preis. Alle Veranstaltungen können Sie auch als Inhouse-Seminare - mit dann zielgenauer Ausrichtung auf Ihren Bedarf - buchen.

HIER EINE AUSWAHL DER THEMEN:

- Grundlagen von Fauna und Flora
- Grundlagen Ökologie, Boden und Gewässer
- Didaktik und Methodik des Spiels im Naturraum Wald
- Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik: Kanu
- Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik: Klettern
- Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik: Mountainbike
- Beobachtung und Wahrnehmung im Naturraum

SEMINARZEITEN/-ORTE:

Bitte erfragen Sie Termine und Orte für die Sie interessierenden Themen telefonisch, per Fax oder E-Mail. Oder gehen Sie auf unsere Internetseite: www.itb-net.de
Wochenendveranstaltungen finden i.d.R. freitags von 15.30-20.30 Uhr und samstags von 09.00-16.30 Uhr statt. Veranstaltungen „in der Woche“ entweder von 09.00-16.30 Uhr oder von 08.30-15.30 Uhr.

KOSTEN:

Je Tag 80,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)
Abendveranstaltungen 60,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)

DETAILINFOS:

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Infoblätter zum jeweiligen Thema an!

KONTAKT:

Für nähere Informationen zu Terminen und Orten stehen wir Ihnen unter folgenden Rufnummern gerne zur Verfügung: **0 18 03-482 482** oder **0 48 73-95 91**

(9 ct/min aus dem T-Net)



- Lehrgangsstunden: 200 Stunden
- Lehrgangszeiten: Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
je nach konkretem Terminplan
u. U. mit integrierter Blockwoche
- Lehrgangskosten: 1.400,00 Euro
700,00 Euro f. untenstehend ge-
nannte Teilnehmer/innen
- Abschluss/Zertifikat: PraxisanleiterIn in der Pflege -
Berufspädagogische Weiterbil-
dung (itb)
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft
Nr. 26 an.



Gerhard Frömel-Kautzsch
Lehrer für Kranken- und
Altenpflege, Pflegeberater,
Coach (ZEW)

Nach dem Kranken- und Altenpflegegesetz wird für die praktische Ausbildung in den Einrichtungen eine Praxisanleitung gefordert. Diese muss – neben einer pflegerischen Ausbildung und 2 Jahren Berufspraxis – ihre Qualifikation durch die Teilnahme an einer berufspädagogisch qualifizierenden Maßnahme im Umfang von mindestens 200 Stunden nachweisen. Wir bieten insbesondere Teilnehmern der Lehrgänge „Sozialmanagement – FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen“ sowie „Verantwortliche Pflegefachkraft“ diese Qualifizierungsmöglichkeit im Rahmen unseres modularen Weiterbildungskonzeptes in der Form an, dass sie an einem 100 UE umfassenden Zusatzblock teilnehmen. Aber es geht auch so, dass Sie an ausgewählten Veranstaltungen im Umfang von 100 UE dieser Lehrgänge sowie dann an dem genannten Zusatzblock teilnehmen.

Inhalte im Überblick:

Aufgaben und Rolle des/der Anleiters/in, pädagogische Grundlagen, Didaktik und Methodik, Organisation der Anleitung, Kommunikation und Gesprächsführung, Rechtsfragen im Handlungsfeld der Praxisanleitung, Beurteilung von Auszubildenden, Pflegewissenschaftliche Aspekte, Qualitätsmanagement, Prüfertraining.

Hinweis:

innerhalb der hier genannten Zeiträume finden die Veranstaltungen des Zusatzblocks in Form von 7 Wochenendveranstaltungen statt. Die weiterhin erforderlichen ca. 100 Stunden, die in Kombination mit dem Lehrgang „Sozial- und Gesundheitsmanagement“ bzw. „Pflegedienstleitung“ stattfinden, werden gesondert terminiert. Wenn Sie nur die Praxisanleiter-Qualifikation erwerben wollen, wird sich Ihre gesamte Lehrgangsdauer bis zu ca. einem halben Jahr verlängern.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Hamburg	15.05.09-08.05.10 (PALA)	20.11.09-06.11.10 (PALE)	25.06.10-25.06.11 (PALI)
Hannover	15.05.09-08.05.10 (PALB)	20.11.09-06.11.10 (PALF)	25.06.10-25.06.11 (PALJ)
Oldenburg/Nds	15.05.09-08.05.10 (PALC)	20.11.09-06.11.10 (PALG)	25.06.10-25.06.11 (PALK)
Rostock	15.05.09-08.05.10 (PALD)	20.11.09-06.11.10 (PALH)	25.06.10-25.06.11 (PALK)



- Lehrgangsstunden: 39 Stunden
- Lehrgangszeiten: Mo.-Do. 09.00 - 16.30 Uhr
Fr. 09.00 - 15.30 Uhr
- Lehrgangskosten: 348,00 Euro inkl. USt.
zzgl. -optional- Kosten von Übernachtung/Verpflegung
- Fördermöglichkeiten: Über landesrechtliche Regelungen
u. U. möglich.
- Abschluss/Zertifikat: Hygienebeauftragte/r (itb)
- Weitere Infos: Auf Anfrage



Christin Breyer

Diplom-Ökotrophologin,
Lehrerin, seit 2004 für
das itb tätig.

Für alle sog. Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Altenheime, Arztpraxen mit ambulanten operativen Eingriffen, Ferienlager, Gemeinschaftsunterkünfte aller Art, Kindergärten, Schulen, Zahnarztpraxen) gilt die Auflage des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), dass es ein/e fachlich geeignete/r AnsprechpartnerIn für Hygienefragen vor Ort geben muss. Dadurch soll Infektionsprävention - insbesondere durch die Beseitigung von vorhandenen Wissens- und Kenntnisdefiziten der MitarbeiterInnen sowie durch die Erstellung eines praktikablen Hygienekonzeptes - erreicht werden. Entsprechende Maßnahmen müssen gegenüber den behördlichen Stellen und auch gegenüber Zertifizierungsstellen - z.B. im Qualitätsmanagement - nachgewiesen werden.

In diesem Seminar bilden wir Sie bzw. Ihre MitarbeiterInnen dazu aus, diese Aufgaben kompetent wahrnehmen zu können. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit den gesetzlichen Bestimmungen und den hygienischen Hintergründen und Tätigkeiten.

Inhalte im Überblick:

Rechtliche Grundlagen, Aufgaben von Hygienebeauftragten, Persönliche Hygiene, Infektionslehre, Immunologie, Mikrobiologie, Desinfektion und Sterilisation, Lebensmittel und Umwelthygiene, Kranken- und Pflegehygiene, Schädlinge und Ungeziefer, Hygieneplan, Erstellen von Hygienestandards, Kommunikation von Hygienethemen im Betrieb, Erfolgskontrolle.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen	11.05.09-15.05.09 (HYGA)		08.02.10-12.02.10 (HYGG)
Hamburg	15.06.09-19.06.09 (HYGB)		12.04.10-16.04.10 (HYGH)
Hannover		21.09.09-25.09.09 (HYGE)	
Lübeck		02.11.09-06.11.09 (HYGF)	
Oldenburg/Nds	11.05.09-15.05.09 (HYGD)		08.02.10-12.02.10 (HYGJ)
Rostock	20.04.09-24.04.09 (HYGC)		18.01.10-22.01.10 (HYGI)



- Lehrgangsart:** Blockwoche
- Seminarstunden:** 39 Stunden
- Seminarzeiten:** Mo.-Do. 09.00 - 16.30 Uhr
Fr. 09.00 - 15.30 Uhr
- SeminarKosten:** 348,00 Euro (inkl. USt.) zzgl. Verpflegung u. ggf. Übernachtung
- Fördermöglichkeiten:** Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat:** Betriebsbeauftragte/r Gesundheitsförderung
- Weitere Infos:** Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 31 an.



Dr. Dieter Kögler

Dozent in der Gesundheitsbildung, Geschäftsführer v. BALTIC TEAM e.V.



MitarbeiterInnen in Unternehmen und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens erleben in der täglichen Arbeit zunehmende physische und psychische Belastungen. Führungskräfte und verantwortliche MitarbeiterInnen stehen vor der Aufgabe, die Leistungsfähigkeit der Einrichtung mit einer zunehmend älter werdenden Belegschaft sichern zu müssen. Die Personalentwicklung muss vor diesem Hintergrund die betriebliche Gesundheitsförderung in die bestehenden oder zu entwickelnden Managementsysteme integrieren. Das erhält und fördert die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der MitarbeiterInnen, bindet sie an das Unternehmen und erleichtert die Gewinnung neuer Fachkräfte. In diesem Seminar machen wir Sie mit den notwendigen Schritten zum Aufbau und der Gestaltung eines entsprechenden Systems vertraut. Das Seminar führen wir in der Urlaubsregion Rostock- Warnemünde zusammen mit unserem örtlichen Partner Baltic Team - Zentrum zur Förderung von Gesundheit, Leben und Arbeit e.V. durch.

leistungsfähigkeit und -bereitschaft der MitarbeiterInnen, bindet sie an das Unternehmen und erleichtert die Gewinnung neuer Fachkräfte. In diesem Seminar machen wir Sie mit den notwendigen Schritten zum Aufbau und der Gestaltung eines entsprechenden Systems vertraut. Das Seminar führen wir in der Urlaubsregion Rostock- Warnemünde zusammen mit unserem örtlichen Partner Baltic Team - Zentrum zur Förderung von Gesundheit, Leben und Arbeit e.V. durch.

Inhalte im Überblick:

Rechtliche Grundlagen zur Gesundheitsförderung, Finanzierungsmöglichkeiten, Fachliche Grundlagen zur Gestaltung einer gesundheitsfördernden Lebensweise in den Bereichen: Gesunde Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung sowie Konzeption, Planung und Realisierung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen im Setting Betrieb, Motivation, Öffentlichkeitsarbeit, Integration der Gesundheitsförderung in die betrieblichen Strukturen und Abläufe.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Warnemünde		05.10.09-09.10.09 (GEFA)	08.02.10-12.02.10 (GEFB)



Unser weitestgehend modular aufgebautes und praxisorientiertes Lehrgangssystem, im Rahmen dessen die meisten Veranstaltungen „Seminarcharakter“ haben, ermöglicht die Belegung einer Vielfalt von Themen wie bei einem „Einzelseminar“. Und weil auch unsere LehrgangsteilnehmerInnen die Möglichkeit haben, zwischen den verschiedenen Lehrgängen „zu pendeln“, ist man auch selten der einzige „Gastteilnehmer“. Trotzdem ist es - mal mehr, mal weniger - etwas anders, als wenn alle TeilnehmerInnen eines Seminars sich nicht kennen. Was Vor- und Nachteile hat. Vorteile, die Sie aber auf jeden Fall haben, sind Durchführungsgarantie und ein günstiger Preis. Alle Veranstaltungen können Sie auch als Inhouse-Seminare - mit dann zielgenauer Ausrichtung auf Ihren Bedarf - buchen.

HIER EINE AUSWAHL DER THEMEN:

- Pflegeplanung und -dokumentation
- Gesundheitsförderung in der Pflege
- Pflegevisite als Coachingprozess
- Haftung in der Pflege
- Pflegebegutachtung nach § 18 SGB XI
- Umgang mit Arzneimitteln und Psychopharmaka in der Pflege
- Umgang mit Sterben und Tod

SEMINARZEITEN/-ORTE:

Bitte erfragen Sie Termine und Orte für die Sie interessierenden Themen telefonisch, per Fax oder E-Mail. Oder gehen Sie auf unsere Internetseite: www.itb-net.de
Wochenendveranstaltungen finden i.d.R. freitags von 15.30-20.30 Uhr und samstags von 09.00-16.30 Uhr statt. Veranstaltungen „in der Woche“ entweder von 09.00-16.30 Uhr oder von 08.30-15.30 Uhr.

KOSTEN:

Je Tag 80,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)
Abendveranstaltungen 60,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (ohne Verpflegung)

DETAILINFOS:

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Infoblätter zum jeweiligen Thema an!

KONTAKT:

Für nähere Informationen zu Terminen und Orten stehen wir Ihnen unter folgenden Rufnummern gerne zur Verfügung: **0 18 03-482 482** oder **0 48 73-95 91**

(9 ct/min aus dem T-Net)



- Seminarstunden: 40 Stunden (Basisqualifikation)
252 Stunden (Therapieausbildung/Prüfungsvorbereitung)
- Seminarzeiten: 28 Veranstaltungstage mit je 9 Stunden - i. d. Regel Sa./So. sowie eine Blockwoche
- Seminarkosten: **Basisqualifikation:**
320,00 Euro zzgl. USt.
Therapieausb./Prüfungsvorber.:
2.490,00 Euro (USt. fällt nicht an)
- Abschluss/Zertifikat: Teilnahmebescheinigung (Basisqualifikation), Zertifikat „Psychologische/r BeraterIn“ (itb), Heilpraktiker/in für Psychotherapie (HPG)
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 15 an.



Dr. Björn Tesmer

Dipl.-Pädagoge,
HP Psychiatrie, Therapeut,
Berater, Lehrbeauftragter
Uni Flensburg

Humanistische Therapieausbildung mit Prüfungsvorbereitung HeilpraktikerIn Psychotherapie (HPG):

Mit diesem Lehrgang erwerben Sie eine Qualifikation nach einem geschäftstherapeutisch und kommunikationspsychologisch fundierten Therapieansatz - zur praktischen Anwendung im Bereich Beratung und Psychotherapie - und wir bereiten Sie auf die amtliche Prüfung zum/zur HeilpraktikerIn Psychotherapie vor.

■ Seminar „Basisqualifikation Psychiatrie“

Mit diesem Seminar wenden wir uns an diejenigen, die es in ihren Arbeitszusammenhängen regelmäßig mit Menschen zu tun haben – oder die in ein entsprechendes Arbeitsfeld wechseln wollen, die psychisch erkrankt sind oder bei denen ein entsprechender Verdacht besteht. Das können Menschen aus Arbeitsfeldern des Sozial- und Gesundheitswesens sein, aber auch Menschen im Bereich arbeitsmarktorientierter Dienstleistungen, aus dem betrieblichen Personalwesen, der Polizei oder dem Justizwesen. Sie erwerben hier Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder sowie den Umgang damit. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Informationen über die Arbeitsweise psychiatrischer Einrichtungen sowie über juristische Aspekte psychiatrischer Arbeit.

Ort	Basisqualifikation Psychiatrie	Humanistische Therapieausb.
Neumünster	11.05.09-15.05.09	03.05.09-22.08.10
Neumünster	16.11.09-20.11.09	
Neumünster	08.11.10-12.11.10	
Walsrode	31.08.09-04.09.09	24.10.09-27.02.11
Walsrode	03.05.10-07.05.10	

- Lehrgangsstunden: 700 Stunden
- Lehrgangszeiten: Fr. 15.30 - 20.30 Uhr
Sa. 09.00 - 16.30 Uhr
1 Blockwoche pro Kalenderjahr
- Lehrgangskosten: 4.800,00 Euro (ca. 200,00 Euro mtl.)
zzgl. Prüfungskosten
- Fördermöglichkeiten: AFBG (je nach individ. Voraussetzungen/Bundesland), Landesprogramme auf Anfrage
- Abschluss/Zertifikat: Heilpädagoge/in (itb), Staatl. anmerk. Heilpädagoge/in (dieser Abschluss kann in verschiedenen Bundesländern a. d. Wege einer Externenprüfung erworben werden)
- Weitere Infos: Bitte fordern Sie das Infoheft Nr. 28 an. (ab ca. Januar 2009)



Meike Holland

Sonderschullehrerin, Gestalt- u. Familientherapeutin, Berufl. Tätigkeiten i. d. Weiterbildung u. Coaching. Seit 1998 für das itb tätig.

Mit dieser Zusatzqualifikation erreichen Sie eine fundierte Qualifikation für heilpädagogische Tätigkeiten in der Behindertenhilfe (z.B. Frühförderung, Förderzentren, ambulante Dienste etc.), Jugendhilfe (z.B. Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe) oder Gesundheitshilfe (z.B. Reha-Kliniken, psychiatrische Einrichtungen, Altenpflegeheime). Die Fortbildung umfasst theoretischen sowie fachpraktischen Unterricht. Daneben sollten Sie die Möglichkeit haben, im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit praktische Erfahrungen - möglichst unter fachlicher Anleitung - mit dem Erlernten zu sammeln.

Soweit individuell die Zulassungsvoraussetzungen für eine Externenprüfung als Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/in (z.B. in Schleswig-Holstein oder Niedersachsen) gegeben sind, können Sie die Fortbildung auch für die Vorbereitung darauf nutzen. Neben den Präsenzstunden müssen Sie dann selbstlernen bzw. zusätzliche Gruppenarbeitsstunden in nicht unerheblichem Umfang einplanen.

Inhalte im Überblick:

Allgemeine Heilpädagogik, Geistigbehinderten-, Lernbehinderten-, Körperbehinderten-, Verhaltensgestörten-, Sprachbehinderten-, Hörgeschädigten- und Sehgeschädigtenpädagogik, Psychologie, Medizinische Grundlagen, Methoden der diagnostischen Wahrnehmung und Verhaltensbeobachtung, Musik, Rhythmik, Bewegungserziehung, Psychomotorik, Spielpädagogik, Werken und Gestalten, Erstellen von Integrationshilfen und Förderplänen, Zusammenarbeit mit Angehörigen, Institutionen und anderen Berufsgruppen, Rechtsgrundlagen, kollegiale Beratung.

Ort	1. Halbj. 2009	2. Halbj. 2009	1. Halbj. 2010
Bremen		04.09.09-02.07.11 (HEPD)	
Hamburg		04.09.09-02.07.11 (HEPC)	
Lübeck	13.03.09-12.03.11 (HEPA)		12.03.10-10.03.12 (HEPE)
Rostock	13.03.09-12.03.11 (HEPB)		12.03.10-10.03.12 (HEPF)

<h2 style="text-align: center;">Aufbau- und Ergänzungsmöglichkeiten im Rahmen unserer Lehrgangs- und Seminarangebote</h2>		
Ihr Lehrgang	Ergänzende Abschlussmöglichkeit/ mögliche Erweiterung	Wie geht das?
Sozialmanagement – FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen	FachwirtIn Kindertages- einrichtung	Sie belegen ca. 80 zusätzliche UE aus dem Lehrgangstyp „FachwirtIn Kindertageseinrichtung. Was und wann genau, stimmen wir individuell ab.
	Verantwortliche Pflegefach- kraft – Pflegedienstleitung	Sie belegen ca. 120 zusätzlichen UE aus dem Lehrgangstyp „Verantwortliche Pflegefachkraft – Pflegedienstleitung. Was und wann genau, stimmen wir individuell ab.
	Praxisanleitung / MentorIn	Sie nehmen an einem 100 UE umfassenden Zusatzblock "Praxisanleitung in der Pflege" (vgl. Seite 30 in diesem Heft) teil.
Verantwortliche Pflegefachkraft – Pflegedienstleitung	Sozialmanagement – FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen	Sie stocken die 460 UE Ihres Lehrgangs um mindestens 360 UE des Lehrgangs „Sozialmanagement ...“ auf. Wir rechnen Ihnen also ca. 250 UE der für den Abschluss „PDL“ erbrachten Stunden an.* Sie erwerben aber das Recht, ggf. noch einmal alle Veranstaltungen des neuen Lehrgangs zu besuchen. Faktisch werden Sie voraussichtlich etwas mehr als die 360 UE besuchen. Organisatorisch ist es so, dass wir Sie in einen laufenden oder künftigen Lehrgang integrieren. Die Planung erfolgt bezogen auf einzelne Lehrgangsgruppen oder individuell.
	Praxisanleitung / MentorIn	Vgl. das entsprechende Angebot unter „Sozialmanagement – FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen“
FachwirtIn Kindertages- einrichtung	Sozialmanagement – FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen	Sie stocken die 288 UE Ihres Lehrgangs um mindestens 323 UE des Lehrgangs „Sozialmanagement ...“ auf. Wir rechnen Ihnen also die für den KiTa-Fachwirt erbrachten UE voll an. Sie erwerben aber das Recht, ggf. noch einmal alle Veranstaltungen des neuen Lehrgangs zu besuchen. Faktisch werden Sie voraussichtlich etwas mehr als die 323 UE besuchen. Organisatorisch ist es so, dass wir Sie in einen laufenden oder künftigen Lehrgang integrieren. Die Planung erfolgt bezogen auf einzelne Lehrgangsgruppen oder individuell.
<p>Weitere Ergänzungs- und Kombinationsmöglichkeiten bestehen z.B. zwischen den Lehrgängen „Sozial- und Gesundheitsmanagement“ bzw. „Verantwortliche Pflegefachkraft - Pflegedienstleitung“ und den Angeboten Berufsbetreuer/-in, Sozial- und Pflegeberatung/Case Management sowie Qualitätsmanagementbeauftragte/r. Bitte erfragen Sie nähere Einzelheiten bei uns.</p>		

<p>Viele unserer Weiterbildungsangebote überlappen sich inhaltlich, so dass manchmal mit relativ wenig Mehraufwand mehrere Abschlüsse erreicht werden können. Andere Angebote lassen sich sinnvoll durch zusätzliche Weiterbildungen ergänzen. Im Folgenden haben wir verschiedene Möglichkeiten aufgeführt. Aber auch eine ganz individuelle Planung ist aufgrund unserer in vielfältiger Weise modularisierten Angebote möglich.</p>	
Kosten in Euro	Was bringt mir das?
600,00	Wenn Sie vorrangig im KiTa-Bereich arbeiten (wollen), dann erwerben Sie auf diese Weise einige spezifische Kenntnisse (z.B. Finanzierung, Stellenpläne, Aufsichtspflicht, Bildungsleitlinien) und bringen dies durch das Zertifikat sichtbar zum Ausdruck.
900,00	Vorraussetzung ist eine pflegerische Ausbildung. Nur damit können Sie in der Funktion einer Verantwortlichen Pflegefachkraft – Pflegedienstleitung tätig werden. Mit dieser sind Sie doppelt qualifiziert und können ggf. beide Funktionen im Betrieb ausüben.
700,00	Das bringt Ihnen nur etwas, wenn Sie eine pflegerische Ausbildung haben. Ist das gegeben, erfüllen Sie für Ihr „Haus“ die Anforderung, dass im Rahmen der praktischen Ausbildung von Pflegekräften eine entsprechend qualifizierte Praxisanleitung gegeben sein muss.
2.500,00	Sie erwerben zusätzlich eine zertifizierte betriebswirtschaftliche und damit auch die „HeimleiterInnen-Kompetenz“. Das Zertifikat „FachwirtIn im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK)“ ist inzwischen „mehr oder weniger“ ein bundesweiter Standard geworden und entsprechend anerkannt. Wenn Sie sich von vornherein für diese Kombination entscheiden, können Sie bei Erfüllung der individuellen Voraussetzungen auch Fördermittel nach dem AFBG („Meister-Bafög“) beantragen.
700,00	Vgl. oben unter „Sozialmanagement ...“
2.150,00	Der Abschluss „Sozialmanagement –FachwirtIn Sozial- und Gesundheitswesen“ ist universeller verwendbar und insbesondere die betriebswirtschaftlichen Inhalte sind wesentlich fundierter. Den Nutzen davon haben Sie ggf. sowohl als Leitungskraft in einer KiTa wie auch in anderen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Wenn Sie sich von vornherein für diese Kombination entscheiden, können Sie bei Erfüllung der individuellen Voraussetzungen auch die Fördermittel nach dem AFBG („Meister-Bafög“) in Anspruch nehmen.



Dies ist – neben Weiterbildung – unser zweites großes Standbein. Synergieeffekte zu Ihrem Vorteil. Mit „Begleitung, Förderung und Entwicklung von Organisationen, Menschen und ihren Projekten“ lässt sich unsere Angebotspalette in diesem Unternehmenssegment gut beschreiben. Unsere Stärke: Integration von fachlichen und menschlichen Aspekten. Aus diesem Grund gelten für uns auch die Formeln:

QUALITÄTSMANAGEMENT	=	ORGANISATIONSMANAGEMENT
ORGANISATIONSENTWICKLUNG	=	PERSONALENTWICKLUNG
TEAM- UND PERSONALENTWICKLUNG	=	PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG.

In diesem Spektrum bieten wir unternehmensindividuelle oder auch auf einzelne Personen oder Teams zugeschnittene Lösungen. Die folgenden Kernleistungen bieten wir an:

QUALITÄTSMANAGEMENT

- Beratung / Begleitung bei der Einführung von QM-Systemen
z.B. auf der Basis von DIN/EN/ISO 9000 ff
- Beratung und Begleitung bei der Entwicklung von TQM-Strukturen (EFQM)
- Vermittlung qualitätsbezogener „Tools“
- Einführung und Begleitung von Qualitätsgruppen
- Einführung von integrierten Managementsystemen
(zusammen mit Kooperationspartnern)

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

- Leitbildentwicklung
- Lernende Organisation
- Besprechungswesen
- Moderation von Veranstaltungen aller Art

TEAMENTWICKLUNG UND COACHING

- Teamentwicklung
- Konfliktbewältigung
- Förderung der Zusammenarbeit
- Unterstützung von Projektgruppen

COACHING INDIVIDUELL ODER IN KLEINTEAMS

- Präsentation und Vortrag u.a.
- Persönliche Reflexion u. Beratung in Bezug auf fachliche u. kommunikative Fragestellungen



FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

- Organisationsspezifisch ausgearbeitete Programme zur Führungskräfteentwicklung
- Bedarfsermittlung in Zusammenarbeit mit internen Fachkräften

PERSONALENTWICKLUNG

- Individuell oder gruppenbezogen ausgearbeitete Personalentwicklungsprogramme
- Entwicklung von Veranstaltungskonzeptionen

PROJEKTBEGLEITUNG / -MANAGEMENT

- Wir haben viel Erfahrung in der Steuerung von Projekten und können Sie deshalb in unterschiedlichster Weise – von der Übernahme von Teilaufgaben bis zum kompletten Projektmanagement - unterstützen. Projekterfahrungen haben wir beispielsweise aus dem Bereich Qualitätsmanagement, der Entwicklung komplexer Angebote, Standortveränderungen, Überarbeitung von Unternehmenskonzeptionen, Datenrecherchen u.a.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualitätsmanagement bleibt aktuell. Und das nicht nur aufgrund von weiterhin bestehenden oder neu entstehenden behördlichen Forderungen. Angesichts des ständigen Kosten- und Leistungsdrucks ist es einfach ein „Muss“, gute und effektive Lösungen für die grundlegenden Strategien und Abläufe im Betrieb zu finden.

Doch die liegen „naturgemäß“ nicht immer „auf der Hand“, sondern müssen durch oft mühselige Reflexionen und Erfahrungen sowie durch gutes fachliches Know how gefunden werden. Weshalb „Qualitätsmanagement“ auch in Organisationen, die bereits ein Qualitätsmanagement-System eingeführt haben, als kontinuierlicher Verbesserungsprozess allgegenwärtig bleibt. Und nicht immer ist ein „System“ schon wirklich eingeführt oder es führt noch ein Leben neben „der realen Organisation“. Unsere Arbeitsgrundlage ist – soweit die Einführung oder Weiterentwicklung eines QM-Systems angestrebt wird – in

der Regel ein „modellübergreifender Ansatz“, der eine Integration von Prozessmanagement auf der Grundlage der DIN EN ISO 9000 ff und Ansätzen des Total Quality Management (EFQM) darstellt. Alle anderen sogenannten „Modelle“ lassen sich erfahrungsgemäß als Teile eines solchen Ansatzes verstehen oder unterscheiden sich nicht wesentlich davon. Unser Dienstleistungsspektrum im Bereich Qualitätsmanagement besteht aus Beratung, Schulung, Moderation – auch exemplarische – von Qualitätszirkeln und Prozessbegleitung. Was genau wir für Sie tun, hängt von Ihrem Bedarf ab, den wir ggf. zusammen mit Ihnen in einem Gespräch klären. Mitunter empfiehlt es sich auch, sich mit anderen Organisationen in einem Verbundprojekt zusammen zu tun. Fordern Sie uns. Wir verfügen inzwischen über mehr als 10 Jahre Erfahrung mit Projekten in Wirtschaft, Verwaltung sowie zahlreichen Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens.

itb

Institut
für Training
und Beratung

itb - Pries und Partner

Institut für Training und
Beratung GmbH

Kaiserhof 2, 24613 Aukrug

Tel. 0 48 73 / 95 91

Fax 0 48 73 / 95 92

E-Mail: info@itb-net.de

Internet: www.itb-net.de

Breite Straße 6-8

23552 Lübeck

Friedrich-Barnewitz-Straße 5

18119 Rostock-Warnemünde

c/o Wirtschafts- u. Technikakad.

Birkenstraße 34

28195 Bremen

c/o Konsul-Hackfeld-Haus

***Infoline:** 0 180 / 3 48 24 82

***Vanity-Nr.** 0 18 03.itbitb

* 9ct/min bei Anruf aus dem T-Net